

HeuG. Bote, 10.07

Seifenkisten stehen in den Startlöchern

GOSHEIM - Seifenkisten-Bau in der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG? - Das ist kein Scherz. Vorstandssprecher Dietmar Hermle hörte beim Friseurbesuch von der Idee Bärbel Webers, ein Seifenkistenrennen zu organisieren. Davon war er so begeistert, dass er den „Bau einer Seifenkiste“ zum offiziellen Azubi-Projekt machte.

Von unserer Mitarbeiterin Gisela Spreng

Bärbel Weber, Inhaberin von „haardesign B“, ist „richtig happy“. „Man könnte bei uns im Dorf ein Seifenkistenrennen veranstalten. Der Gedanke ist mir im Januar gekommen“, sagt die Friseurmeisterin. Es sollte eigentlich nur ein Gag sein, um am verkaufsoffenen Sonntag unter dem Dach von „Heu Berg aktiv“ am 7. Oktober auch in Gosheim eine Attraktion anzubieten, erklärt sie. Aber nachdem Auto-Freak Dietmar Hermle mit ins Boot gestiegen sei, scheine sich die Sache zu einem großen Event zu entwickeln.

Auch die beiden Hermle-Ausbildungsleiter Johannes Sieger und Alfred Flad geben zu, zunächst überrascht gewesen zu sein vom Ansinnen ihres obersten Chefs, die 15 Azubis des ersten Lehrjahres eine Seifenkiste bauen zu lassen – schließlich arbeite die Hermle AG im Maschinenbau und nicht im Fahrzeugbau. Aber als sie sahen, mit welchem Eifer sich sämtliche Lehrlinge auf das neue Projekt stürzten, hätten sie ein „komplettes Ausbildungsprojekt in Hermle-Qualität“ daraus gemacht. In einem perfekten „Pflichtenheft“ wurde festgehalten, wer welche Aufgaben übernimmt und



Die Organisatorin ihres ersten Seifenkisten-Rennens in Gosheim, Bärbel Weber von „haardesign B“ (im Fahrzeug), kann es kaum glauben, dass die Azubis der Maschinenfabrik Hermle AG so einen tollen Flitzer gebaut haben. Im Bild von links: Lukas Dreher, Jonas Fischinger, Anton Müller, Alexander Braun (Ausbilder), Jennifer Rigger und Natascha Ruß. Foto: Gisela Spreng

wie von der Planung über die Kalkulation bis zur Auslieferung verfahren werden soll. „Follow me, if you can“

(Folge mir, wenn du kannst) steht am Heck des rot-weißen Flitzers. Das Azubi-Fahrer-Team hat auch schon

seine ersten Renn-Erfahrungen hinter sich: zum ersten Mal beim Denkinger Seifenkistenrennen und zum zweiten Mal bei Testfahrten auf der Strecke im Biathlonzentrum.

In drei Klassen wird gefahren

Bärbel Weber und ihr Mitinitiator Tom Hermle vom Fliesengeschäft T Hermle haben sich fast professionell in ihr Seifen-Kisten-Vorhaben hineingekniet. In drei Klassen wird gefahren: Junioren 8-12 Jahre, Senioren 13-17 Jahre und AH 18-99 Jahre. Dazu kommt ein Firmen-Cup. Im Internet unter www.heu Berg-aktiv.de sind die geltenden Renn- und Bauvorschriften nachzulesen. Die 165 Meter lange Strecke mit Start bei „haardesign B“ in der Lembergstraße und Ziel in der Ringstraße habe es wegen der zwei Schikanen in sich, meint Bärbel Weber auch wenn die Höhendifferenz lediglich 12 Meter betrage. Sie lasse es sich übrigens nicht nehmen, selber mitzufahren – auch auf die Gefahr hin, dass sie Letzte werde. „Der Gag ist es mittlerweile.“

Probelaufe sind von 9 bis 11 Uhr, die drei Durchgänge um 11.30 Uhr, 13 und 15 Uhr. Siegerehrung ist um 17 Uhr. Dem Sieger winken Karten zum DTM-Rennen in Hockenheim.

Mit einem ansprechenden Rahmenprogramm wollen die Veranstalter ein komplettes Sonntagsprogramm für die ganze Familie anbieten: Gummibären-Produktion aus Fruchtsaft, Kinderartikelbörse, Kasperl-Theater, Schminken, Luftballon-Weitflug.

Die Feuerwehr fährt die Besucher mit ihrer Drehleiter nach oben, damit sie das Rennen aus der Vogelperspektive verfolgen können.